

Infobrief Biografiearbeit

Liebe Leserinnen und Leser,

gerade hat die Buchmesse in Frankfurt begonnen, auf der es viele druckfrische neue Bücher zu entdecken gibt. Hier im Infobrief sind zwar nicht alle empfohlenen Bücher brandneu, dafür drehen sie sich immer um Lebensgeschichten und -erfahrungen. Lassen Sie sich anregen, verzaubern oder verführen zu

gemütlichen Nachmittagen oder Abenden auf dem Sofa oder im Sessel.

Viel Freude dabei wünscht



Birgit Lattschar | post@birgit-lattschar.de

Lesen? Lesen!



Der „Zeit“ Journalist **Henning Sußebach** begibt sich in diesem Buch auf die Spurensuche seiner Urgroßmutter Anna Kalthoff, geboren 1866. Sie verliert früh ihren Vater und lässt sich zur Lehrerin ausbilden. Ihre erste Stelle tritt sie 1887 als junge Lehrerin im tiefsten Sauerland an, schlecht bezahlt und auf eigene Füße gestellt. Wie sie im Dorf zurechtkommt, sich den Erwartungen an ihre Rolle widersetzt, eigene Entscheidungen, ihr (Liebes-) glück betreffend trifft und ihr Leben trotz aller widrigen Umstände meistert, davon handelt dieses Buch. Dem Autor lagen nur wenige Fotos, Poesiealben, Postkarten und ein Verlobungsring vor, um die Geschichte seiner Urgroßmutter zu rekonstruieren. Er verzichtet bewusst darauf, die Leerstellen als fiktionalen Roman zu füllen. Stattdessen bettet er die vorhandenen Informationen in die Zeitgeschichte ein, recherchiert in Archiven und anderen Quellen nach historischen Details und nimmt uns so anschaulich mit in ein Leben, das Anna geführt haben könnte. Das liest sich zunächst ungewöhnlich, aber hochspannend und zeichnet ein anschauliches Bild der damaligen Lebensumstände. Eine wunderbare Würdigung einer ungewöhnlichen Frau.

Anna oder: was von einem Leben bleibt. Die Geschichte meiner Urgroßmutter. | München: C.H. Beck | 2025 | 23 €



Ein Buch für Menschen mit Fernweh und Interesse an ungewöhnlichen Biografien ist **Der Buchladen am Ende der Welt. Eine wahre Geschichte über ein abenteuerliches Leben und die Liebe zum Lesen** von **Ruth Shaw**. 1946 in Christchurch geboren lebt sie heute in Manapouri, im Süden Neuseelands. Dort führt sie „den kleinsten Buchladen des Landes“, in dem sie Bücher nicht nur verkauft, sondern auch verschenkt. Wie es dazu kam, welche Lebensstationen sie erlebte – als Seglerin über den Pazifik oder Köchin für einen Erzbischof und welche Schicksalsschläge sie meisterte beschreibt sie rückblickend, immer abwechselnd mit aktuellen Geschichten aus dem „Wee Bookshop“ und resümiert: *„Manchmal dauert es sehr lange, bis man sein Zuhause findet, aber wenn man Glück hat, kommt man irgendwann dort an. So wie ich.“*



Ostfildern: Dumont | 2023 | 17,95 €

Fragebücher haben Konjunktur, es gibt davon mittlerweile unübersichtlich viele. Dieses gefällt mir außerordentlich gut! 100 Fragen, je eine auf einer Seite, in einem schön gebundenen Leinenbüchlein im Postkartenformat laden zum Nachdenken, Reflektieren, Philosophieren ein. Gegliedert sind sie in vier Themenbereiche: „Beziehungen“, „Gesundheit“, „Kreativität“ und „Leben“, ein kurzes Vorwort erläutert den Gebrauch. Im hinteren Teil finden sich leere Antwortseiten, ausgestattet ist das Buch zudem mit 2 (!) Lesebändchen. Ein inspirierendes Fragebuch in ansprechender Aufmachung, ein guter Begleiter für die Tasche oder ein nettes Geschenk.



Lena Kuhlmann | Eine gute Frage. 100 Fragen für mehr Erkenntnis und Nähe. | Memmingen: Ein guter Verlag. | 2021 | 16,90 €

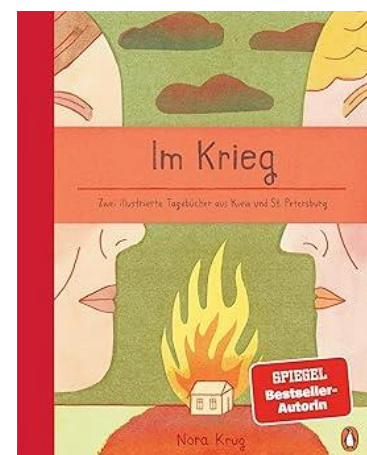


Wenn es in Kleinen möglich ist, könnte es auch im Großen gehen, oder? Die Politologin **Saba-Nur Cheema**, Muslimin, Frankfurterin, aus einer sehr religiösen muslimischen Familie mit pakistanischen Wurzeln stammend und **Maron Mendel**, Leiter der Bildungsstätte Anne Frank in Frankfurt, Israeli, Jude, sind verheiratet und haben zwei Kinder. Wie geht das, eine muslimisch-jüdische Beziehung? Welche Herausforderungen im Familien- und Freundeskreis stellen sich ihnen und wie bewältigen die beiden diese? Ihre Erfahrungen und Einsichten beschreiben sie in monatlichen Kolumnen in der FAZ, aus denen das Buch **Muslimisch jüdisches Abendbrot. Das Miteinander in Zeiten der Polarisierung** entstanden ist. Ihre Essays sind persönlich und politisch, sie sind witzig und tiefgründig und regen zum Nachdenken an. Im März 2025 wurde Cheema und Mendel für ihren Einsatz gegen Polarisierung und Hass die Buber-Rosenzweig-Medaille verliehen. Köln: Kiepenheuer & Witsch | 22 € |

Termine für Lesungen: <https://sabanurcheema.com/home/> Lohnt sich!



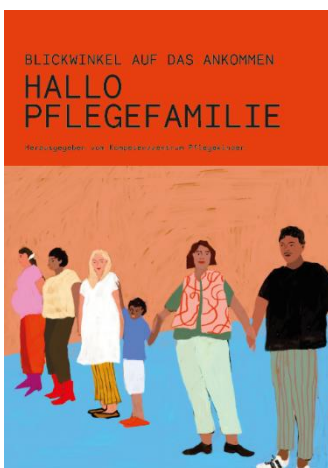
Für ihren „visuellen Journalismus“ in Form von Graphic Novels (unter anderen für das wunderbare Buch „Heimat“), hat **Nora Krug** bereits mehrere Preise erhalten. Nach Beginn des Einmarschs Russlands in die Ukraine nahm sie Kontakt zu einem russischen Künstler und einer ukrainischen Journalistin auf. Sie begann mit beiden einen Briefwechsel, aus dem ein illustriertes wöchentliches Tagebuch über 52 Wochen hinweg entstand. Darin berichten beide – jeweils auf gegenüberliegenden Seiten- über ein Jahr hinweg, was der Krieg für sie bedeutet. In ihrem Alltag, für Kinder, Familie, Freunde, Arbeit, aber auch in Bezug auf Heimat und Identität. Lebendig, persönlich, erhellend, einfühlsam – ein lohnenswertes Stück Zeitgeschichte über einen Krieg, von dem man hofft, dass er endlich endet. **Im Krieg. Zwei illustrierte Tagebücher aus Kiew und St. Petersburg** | München: Penguin | 2023 | 28 €



Manche Schätze findet man eher zufällig und freut sich umso mehr darüber. So erging es mir mit dem kleinen Bildband „**Meine Hände – mein Leben**“. Die Autorin **Sabine Englert** engagiert sich bei einem ambulanten Hospizdienst. Gemeinsam mit ihren Kolleg:innen porträtiert sie die Hände von Menschen an deren Lebensende und die dazugehörigen Geschichten, die diese Hände erzählen. 15 Lebensgeschichten von Menschen zwischen 48 und 100 Jahren sind so zusammengekommen, berührend und bewegend. Zum Schluss gibt es noch eine Auswahl von Antworten auf die beiden Fragen: *“Was würdest du gerne noch mal mit deinen Händen tun oder berühren, wenn sie noch voller Kraft und einsatzfähig wären?”* und *„Was verrichten deine Hände heute, wofür du dankbar bist, dich darüber freust oder auch stolz sein kannst?“* Ein kleines Juwel, dieses Buch!



Hg.: Förderverein für den Ambulanten Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südwestpfalz e.V. | Bezug gegen Spende: ahpb-suedwestpfalz@diakonissen.de





Übergänge zu bewältigen sind große Aufgaben in den verschiedenen Lebensphasen von Familien. Ein besonderes Ankommen und ein besonderer Abschied ist es, wenn ein Kind in eine Pflegefamilie kommt oder diese verlässt. Es wechselt nicht nur den Lebensort, sondern gleichzeitig auch die Bezugspersonen: Das sind große und tiefgreifende Veränderungen, nicht nur für das Kind, sondern auch für die leibliche Familie und die Pflegefamilie. In einem Projekt des **Kompetenzzentrums Pflegekinder Berlin** haben junge Menschen in Pflegefamilien, Careleaver:innen, Eltern, Pflegeeltern und Fachkräfte ihre Erfahrungen gesammelt und ausgetauscht. Entstanden sind daraus die beiden Bücher **Hallo, Pflegefamilie! Blickwinkel auf das Ankommen in der Pflegefamilie**

sowie **Ciao, Pflegefamilie! Blickwinkel auf den Auszug aus der Pflegefamilie**. Kurze Textimpulse auf je einer Seite, eine Zeichnung auf der anderen Seite regen an, sich dem Prozess des Ankommens in einer Pflegefamilie und dem Verlassen von dieser auseinanderzusetzen. Die Bilder sind ansprechend gestaltet, den Textimpulsen merkt man an, dass sie von kundigen Fachleuten zum Thema – den Beteiligten selbst - verfasst wurden. Im Buch über das Ankommen werden vorwiegend (künftige) Pflegeeltern, Eltern sowie Fachkräfte angesprochen, gegliedert in die Kapitel „Annähern – Einziehen -Ankommen“. Das Buch über das Ausziehen unterteilt sich in „Aufbrechen – Ausziehen -Ankommen“ und richtet sich vor allem an Careleaver:innen und ihre Pflegeeltern, aber auch an Eltern und Fachkräfte. Zwei wertvolle Bücher, die vielfältig einsetzbar und noch dazu schön anzuschauen sind.



Je 15 € bzw. im Paket 29 € | <https://kompetenzzentrum-pflegekinder.de/>

Von LebensMutigen Autor:innen

	<p>Paula Maisch (2025): Ich schenke dir eine Schatzkiste. Sieben Abende für Konfi-Eltern und Bezugspersonen. Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag. 16 €</p>	
<p>Atelier Neuhaus (2025): Biografisches Scrapbooking. 80 Impulskarten für ressourcenorientierte Biografiearbeit. Weinheim, Basel: BeltzJuventa. 58 €</p>		

HörensWert – Podcastempfehlungen

<https://www.swr.de/swrkultur/wissen/biografien-swr-das-wissen-100.html>

Podcasts über Leben und Werk berühmter Frauen und Männer aus Wissenschaft und Kultur.

<https://www.podcast.de/podcast/3540656/ins-leben-hinein hoeren-biograefinnen-im-gespraech>

Ins Leben hineinhören – Biografinnen im Gespräch. Podcast von Auftragsbiografinnen und einer Audiografarin aus Oberösterreich.

Filmtipp

Achtundzwanzig – der Weg entsteht im Gehen. Der Film begleitet 4 junge Frauen, die mit 14 schwanger wurden und sagten: „Wir kriegen das hin.“ Sie blicken jetzt, mit 28, zurück auf diese Entscheidung. | Kinostart 9.10. 2025. | Trailer <https://www.kinostar.com/28/> |

Veranstaltungsempfehlungen



<p>27.10.-24.11. 2025</p>	<p>Ruhestand – ein unbekanntes Land?! Britta Laubvogel Online via Zoom 5 Abende Britta.Laubvogel@gmx.de 27.10., 03., 10., 17., 24.11.2025</p>
<p>8.11.2025</p>	<p>Ressourcen entdecken mit Biografiearbeit Carola Dowidat Emsdetten-Greven-Saerbeck https://www.vhs-egs.de/kurssuche/kurs/Ressourcen-entdecken-mit-Biografiearbeit/473902E</p>
<p>15.11. 2025</p>	<p>„Die Reise meines Lebens – meine Lebensreise“ Carola Dowidat Evang. Bildungswerk Weilheim i.OB Murnau Information & Anmeldung: https://www.ebw-weilheim.de/persoenlichkeit-orientierung</p>
<p>29.11.2025</p>	<p>Wie wir dem Advent wieder Tiefe verleihen Erika Ramsauer, Claudia Bezençon Online info@erikaramsauer.at, claudia.bezencon@bluewin.ch</p>
<p>19. oder 30.12. 2025</p>	<p>kreativ-biografischer JahresRückBlick 2025 Sylvie Dellemann Online oder Präsenz in Fulda https://www.sylvie-dellemann.de/termine</p>

LebensMutige Seminare

Ausführliche Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie auf www.lebensmutig.de

Ab sofort finden Sie uns auch auf [Facebook](#), [Instagram](#) und [LinkedIn](#)!



Infobrief Biografiearbeit | Oktober 2025 | Auflage: 1800 | Redaktion: Birgit Lattschar | birgit.lattschar@lebensmutig.de | Herausgeber: LebensMutig – Gesellschaft für Biografiearbeit e.V. | Sie können den InfoBrief bestellen bzw. abbestellen unter infobrief@lebensmutig.de